



BÜRGER FÜR Mühlheim

sachbezogen - kompetent - bürgernah

Am 14. März 2021 finden in Mühlheim Kommunalwahlen statt. Uns, den „Bürger für Mühlheim“ ist es hierbei wichtig, dass unsere Stadt für alle Einwohnerinnen und Einwohner liebenswert und lebenswert ist und auch bleibt. Die Identifikation mit unserer Stadt liegt uns am Herzen. Alle Menschen in unserer Stadt sollen Mühlheim als Lebensmittelpunkt und Heimat mit hoher Lebensqualität empfinden.

Hierzu haben wir uns mit den Themen beschäftigt, die unseres Erachtens alle Bürgerinnen und Bürger Mühlheims interessieren und dazu wollen wir sachorientierte Antworten geben.

Gleichzeitig wird die Kommunalwahl eine Richtungsentscheidung für unsere Stadt Mühlheim. Wir „Bürger für Mühlheim“ stehen für eine Politik, die den Bürgerwillen umsetzt, die Interessen unserer Bürgerinnen und Bürger vertritt und damit die Zukunft unserer Heimatstadt sichert.

Koalitionen, insbesondere eine Große Koalition, führen zum Stillstand. Wenn Sachargumente nicht mehr zählen, sondern nur noch der Machterhalt im Vordergrund steht, ist dies stets ein Nachteil für die Bevölkerung.

Das beliebige und maßlose Treiben der Großen Koalition hat schon längst das Verständnis der Mühlheimerinnen und Mühlheimer verloren. Diese ernstzunehmende Spaltung muss überwunden und wieder zusammengeführt werden. Dafür stehen wir „Bürger für Mühlheim“ seit Jahren mit Kompetenz, Kooperation und Dialogbereitschaft.

Unsere Schwerpunkte - Was wollen wir erreichen?

1. Soziales, Bildung, Betreuungsgarantie

2. Migration und Integration in Mühlheim

3. Umwelt, Stadtentwicklung, Verkehr und Mobilität, Fähre

4. Wirtschaftsleben und Daseinsvorsorge

5. Vereinsleben und Vereinsförderung

6. Sicherheit und Ordnung

7. Kommunale Finanzen und städtische Gesellschaften

8. Bürgerbeteiligung und transparente Verwaltung

1. Soziales, Bildung, Betreuungsgarantie

- Die Betreuungsangebote für Kinder deutlich erhöhen
- Versorgungsgrad der Krippenplätze von 35% auf mind. 50 % anheben
- Mühlheim für Erzieher*innen attraktiver machen
- Zusätzliche Ausbildungsplätze schaffen
- Berücksichtigung von Zuzügen neuer Familien
- Die Nachmittagsbetreuung der Schulkinder soll in der Verantwortung der Stadt Mühlheim liegen und nicht beim Kreis Offenbach angesiedelt werden.
- Wichtig sind uns dabei die Unterstützung und der Erhalt der örtlichen Träger/Trägervereine.
- Stärkere Einbeziehung der gewählten Stadt Elternvertretung in die politischen Entscheidungsprozesse
- Ausbau und bessere Vernetzung von gemeinsamen Qualifizierungen mit den Grundschullehrerinnen und -lehrern.
- Förderung und Stärkung der Interessenvertretungen von Kindern und Jugendlichen (z.B. Jugendforum)
- Ausbau der Jugendhilfeangebote in allen Mühlheimer Stadtteilen
- Erhalt unseres Jugendzentrums an der Rodaustraße
- Stärkere Unterstützung der Mühlheimer Organisationen mit ehrenamtlichem Auftrag, besonders im Bereich der Seniorenhilfe
- Wir wollen eine sichtbare und moderne Seniorenpolitik in unserer Stadt. Eigenständiges und selbstbestimmtes Leben muss bis in hohe Alter möglich bleiben. Den Lebensabend in den eigenen vier Wänden zu verbringen, ist Wunsch vieler Menschen und muss von der Politik respektiert werden. Den Ausbau alternativer Wohnformen durch die Wohnbau GmbH, wie etwa Wohngruppen für Menschen mit Demenz und generationsübergreifendes Wohnen werden wir fördern.
- Weiter fordern wir den Neubau eines Wohn- und Pflegeheimes unter städtischer Regie.

- ➔ Schaffung von Barrierefreiheit in allen öffentlichen Einrichtungen
- ➔ Erhalt der ärztlichen Notdienstzentrale in Mühlheim
- ➔ Sicherung der zukünftigen wohnortnahen medizinischen und allgemeinärztlichen Versorgung (Hausärzte und Fachärzte)

2. Migration und Integration in Mühlheim

Die in Mühlheim lebenden Ausländerinnen und Ausländer sind ein wichtiger Teil unserer Stadtgesellschaft. Gerade die Vielfalt in unseren Vereinen, Betrieben, im Einzelhandel und in der Gastronomie zeigt dies. In der Zeit der Corona-Pandemie erleben wir zum Beispiel, dass unsere Gesellschaft nur durch die Zuwanderung ausländischer Pflegekräfte in der Lage ist, die Versorgung aufrecht zu erhalten.

Die „Bürger für Mühlheim“ sehen im Ausländerbeirat ein Bindeglied zwischen der ausländischen Bevölkerung und der Stadtverwaltung. Wir unterstützen deshalb das Rede- und Antragsrecht des Ausländerbeirates in der Stadtverordnetenversammlung. Dadurch kommt es zu einem besseren Austausch mit dem Stadtparlament und dem Ausländerbeirat, ohne dass Rechte der gewählten Stadtverordnetenversammlung beschnitten werden.

Der Ausländerbeirat kann diese Aufgabe nur erfüllen, wenn er direkt durch die ausländischen Mitbürger legitimiert ist, eine Direktwahl ist deshalb verpflichtend, die Einrichtung einer Integrationskommission lehnen wir deshalb ab.

Wir sind stolz auf die Menschen, die sich in den vergangenen Jahren engagiert haben, damit Geflüchtete und in ihrer Heimat Verfolgte in unserer Stadt einen sicheren Platz und Schutz finden konnten. Wir freuen uns über diejenigen, die diese Hilfe auch dankbar angenommen haben und sich in unserer Stadt integriert haben. Ein gutes Zusammenleben kann nur auf der Grundlage allgemein anerkannter Regeln und deren Einhaltung gelingen. Integration ist ein gegenseitiges Geben und Nehmen und setzt voraus, dass ausländische Bürger auch zur Integration bereit sind. Unabdingbar ist dabei die Akzeptanz unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung.

Das „Wir“ ist entscheidend in unserer Stadtgesellschaft! Die „Bürger für Mühlheim“ treten allen Anzeichen von Fremdenfeindlichkeit und Rassismus entschieden entgegen und setzen sich für ein gutes und solidarisches Miteinander in der Gesellschaft ein. Dafür handeln wir!

Die „Bürger für Mühlheim“ legen großen Wert und politische Einflussnahme darauf, dass Mühlheim eine weltoffene Stadt ist.

3. Umwelt, Stadtentwicklung, Verkehr und Mobilität

Unser Ziel ist eine lebenswerte und liebenswerte Stadt in einer sauberen Umwelt.

Umwelt

- Gerechte Erhebung der Abfallgebühren.
Die Gesamtkosten sind durch Neuordnung der Regeln zur aufgezwungenen "braunen Tonne" wesentlich zu senken und die Gebühren nach dem „Verursacherprinzip“ neu zu ermitteln.
- Der Weiterbestand des Wertstoffhofs als eine sinnvolle Dienstleistung darf nicht zur Disposition stehen.
- Die Möglichkeit der Anlieferung auf dem Wertstoffhof (Kompostanlage) muss durch finanzielle Anreize erhalten bleiben. Dazu gehört auch die kostenlose, d.h. durch die Abfallgebühren finanzierte, Annahme von Abfallkleinmengen.
- Umsetzung des Konzepts „Blühende Landschaften“ unter der vorrangigen Anpflanzung von heimischen Pflanzen
- Erhalt des Augenwaldgebietes als Frischluftschneise und Erholungsgebiet
- Wir lehnen es ab, dass Mühlheim in eine Umweltzone einbezogen wird. Denn deren Wirksamkeit ist in Zweifel zu ziehen. Intelligente Verkehrslenkung bringt mehr, wie die Untersuchungen andernorts zeigen.
- Generelle Ausweitung des Nachtflugverbotes auf dem Frankfurter Flughafen von 22 bis 6 Uhr.

Stadtentwicklung

Kein Wachstum um jeden Preis

Die Entwicklung der Stadt Mühlheim hat sich in erster Linie an den Interessen der zurzeit hier lebenden Bevölkerung zu richten. Natürlich ist Mühlheim keine Insel im Rhein-Main-Gebiet, aber es darf nicht alles einer stark wachsenden Stadt Frankfurt untergeordnet werden.

Sicher sind weiter Neubauten erforderlich, insbesondere bezahlbarer Wohnraum muss errichtet werden, damit sich nicht nur Spitzenverdiener vernünftige Wohnungen leisten können. Dies muss auch durch die Wohnbau GmbH erfolgen und kann z.B.

entlang der Lämmerspieler Straße oder auf dem jetzigen Bauhofgelände erfolgen

Aktuell wird überall in der Stadt Mühlheim gebaut. Es findet eine Verdichtung statt, wie wir sie bisher noch nicht erlebt haben. Mehrere Projekte mit jeweils über 100 Wohneinheiten als Geschosswohnungsbau auf wenig Fläche werden realisiert. Beispiele sind die Bebauung des Bender-Geländes in Dietesheim oder das Areal des Hotel Waitz in Lämmerspiel. Darüber entstehen aber auch an vielen Stellen neue Geschosswohnungen wo bisher normale Ein- und Mehrfamilienhäuser gestanden haben.

Diese Entwicklung verändert die Stadt Mühlheim grundlegend und nicht zum Vorteil. Die bisherige Sozialstruktur und das Ortsbild werden zum Nachteil verändert. Da geht es nicht nur um Parkplätze, die bei diesen Neubauten nicht in ausreichender Anzahl verwirklicht werden und zu einer Parkplatzknappheit führen.

Die Wohnungen, die gerade gebaut werden, sind so hochpreisig, dass sie sich kaum ein Mühlheimer leisten kann. Es findet ein Zuzug von Menschen in großer Zahl aus der Region oder von noch weiter statt, die eine Zeitlang hier arbeiten und dann wieder wegziehen. Eine Bindung zur Stadt Mühlheim besteht nicht mehr. Die kann auch bei einem so schnellen Wachstum nicht funktionieren.

Die bestehende Infrastruktur wird durch stark ansteigende Bevölkerung überlastet. Dies gilt z.B. für Straßen aber auch Kindertagesstätten oder Schulen.

Fehlentwicklungen, die durch zu schnelles Bauen und Verdichtung geschehen, sind im Nachhinein nicht mehr zu korrigieren. Deshalb muss die Stadt durch ihr Planungsrecht hier eingreifen. Falls die Wohnungspreise fallen, wie in der Vergangenheit schon öfter geschehen, dann ist es sehr gut möglich, dass es gerade in den verdichteten Geschosswohnungsbauten zu Leerstand kommt. Die Sozialstruktur verschlechtert sich dann rapide und ganz schnell ist ein sozialer Brennpunkt entstanden. Solche Entwicklungen kann man in Nachbarkommunen gut beobachten.

Geplant ist aber nicht nur die innerstädtische Verdichtung, sondern auch die Erschließung eines großen neuen Baugebietes. Geht es nach den Plänen des hessischen Wirtschaftsministeriums unter Minister Al-Wazir (Grüne), dann soll im Augenwaldgebiet zwischen Anton-Dey-Straße, Offenbacher Stadtgrenze und

Bahnlinie ein neuer Stadtteil entstehen. Auf den 60 ha sollen in verdichteter Bebauung 12.000 Menschen angesiedelt werden. Dies bedeutet einen Bevölkerungszuwachs der Stadt Mühlheim um annähernd 50%! Das diese Entwicklung in erster Linie der Region dienen soll und nicht den Mühlheimerinnen und Mühlheimer macht schon die Anzahl der Menschen klar.

Selbst Grundbesitzern dürfen sich nicht zu sehr freuen, denn durch die heutige Wertumlegung wird ein Großteil des Wertzuwachses abgeschöpft.

Der große Flächenverbrauch wird von uns abgelehnt. Das Gebiet ist Frischluftschneise im Westen der Stadt, eine dichte Bebauung wird das Klima in Mühlheim nachteilig verschlechtern. Die Trinkwasserbrunnen der Stadt haben ihren Einzugsbereich im Augenwaldgebiet, der dann zugebaut wird. Nicht zuletzt ist die halboffene Landschaft ein ökologisch wertvolles Areal und dient auch der Naherholung.

Die bestehenden Straßen werden überlastet, neben der Anton-Dey-Straße und der Friedensstraße ist auch die Ulmenstraße eine wesentliche Erschließungsstraße mit stark zunehmendem Verkehr.

Es ist nicht zu erwarten, dass sich ein solcher neuer Stadtteil entwickelt, wie die bestehende soziale Struktur in den einzelnen Ortsteilen von Mühlheim.

Hier soll ein Wohngebiet für die Stadt Frankfurt entstehen, das nicht einmal in einer Generation eine Bindung zur Stadt und sowas wie ein Gefühl von Heimat entwickeln wird. Da selbst in Frankfurt solche neuen Stadtteile nicht zu verwirklichen sind, siehe das Projekt „Josefstadt“, soll jetzt das Umland dafür erhalten.

Die Koalition aus SPD und CDU vermeidet sich zu den Plänen zu äußern, selbst die Grünen halten sich bedeckt. Die Pläne kommen aus dem grünen Wirtschaftsministerium. Offensichtlich fürchtet man sich, die eigene Meinung zu sagen. Wir gehen fest davon aus, dass nach der Kommunalwahl SPD und CDU das Projekt Augenwald vorantreiben wollen.

Das wollen die „Bürger für Mühlheim“ verhindern und fordern deshalb:

- ➔ Die Stadt Mühlheim muss ihre Stadtentwicklung wieder selbst gestalten.
- ➔ Keine Bebauung des Augenwaldgebietes.
- ➔ Erhaltung der bestehenden gewachsenen Siedlungsstruktur in Mühlheim, wenn nötig durch neue Bebauungspläne.
- ➔ Moderates Wachstum der Stadt, um die bestehende Infrastruktur nicht zu überlasten.
- ➔ Errichtung von bezahlbarem Wohnraum für Mühlheimerinnen und Mühlheimer.

Verkehr und Mobilität

Wir wollen ein gutes Miteinander der Verkehrssysteme für Fußgänger, Fahrradfahrer, Autofahrer und dem Öffentlichen Nahverkehr in Mühlheim.

Wir wollen gleichmäßige Abwägung der Interessen der einzelnen Verkehrsteilnehmer mit sachorientierten, realitätsbezogenen und sinnvollen Lösungen.

Daher fordern wir ein neues Verkehrskonzept für die ganze Stadt mit:

- Sicherer Schulwegen in allen Stadtteilen
- Ausbau der Radwege, möglichst getrennt vom Autoverkehr
- Rückbau der „Legolandsituation“ an der B 43 durch Aufhebung der einspurigen Verkehrsführung, da dies zu weiteren Staus führt und die Anwohner noch stärker mit Abgasen und Lärm belastet werden.
- einem Radweg von Gerhart-Hauptmann-Str. bis zum alten Friedhof
- einem Kreisell am Ortseingang Lämmerspiels an der Einmündung Spessartstr.
- besserer Pflege ALLER Verkehrswege
- Geeigneten Maßnahmen zu behinderungsfreier Nutzung der Gehwege
- Ausbau des Öffentlichen Nahverkehrs unter Einbeziehung aller Stadtteile
- einer leistungsfähigen, modernen Fähre für den Betrieb der Fährverbindung zwischen Mühlheim und Dörnigheim. Die Alternative einer Brücke kann eine künftige Option sein. Hierzu fordern wir zunächst eine Machbarkeitsstudie.
- Verbesserter und einheitlicher Stellplatzsatzung
- Verhinderung der Parkplatzverschärfung durch Neubauten
- Eindämmung der Lärmbelästigung durch den Straßenverkehr. Bei Erneuerungen von Straßen sind generell lärmindernde Beläge einzubauen.
- der Umleitung des Schwerverkehres durch den Weiterbau des Südringes zwischen Spessartstraße und Wingertsweg, um die Wohnanlagen entlang der Bundesstraße zu entlasten.
- die Einführung einer Grünen Welle auf den Bundes- und Landesstraßen, die zu einer Minderung von Lärm und Abgasen führt.

Wir fordern weiterhin:

- ➔ Für alle Stadtteile in innerstädtischen Bereichen ein Durchfahrtsverbot für den Schwerlastverkehr
- ➔ Die Weiterführung des Stadtbusses in einer überarbeiteten, moderneren und vor allem flexibleren Form – z. B. kleinere Buseinheiten tagsüber, finanziell tragbarer AST-Verkehr (Anruf-Sammel-Taxi)
- ➔ Fahrtzeiten und Zahl der Umstiege innerhalb des Stadtgebietes müssen vertretbar und akzeptabel sein. Die Anbindung der örtlichen Friedhöfe und an das Ärztezentrum am Südring muss gewährleistet sein
- ➔ Die kommunale Aufgabe der „Verkehrssicherung“ muss wieder verstärkt in den Vordergrund treten. Bei Schlaglöchern und Gefahrenstellen kann sich die Stadt nicht auf finanzielle Engpässe zurückziehen. Das gilt besonders für Fuß- und Radwege.
- ➔ Die Verkehrssicherungspflicht gilt für alle öffentlichen Flächen, also auch für Anlagen, Friedhöfe und frei zugängliche Wege.

Fähre

Ist eine neue Brücke im Osten der Rhein-Main-Region sinnvoll? Wie würde sie sich auf die vorhandenen Verkehrsströme auswirken? Was würde sie kosten? Fragen wie diese müssen in einer Machbarkeitsstudie geklärt werden. Keinesfalls darf eine neue Brücke zu mehr Verkehrsströmen in Mühlheim führen. Die „Bürger für Mühlheim“ begrüßen eine derartige Machbarkeitsstudie, wohl wissend, dass ein möglicher Brückenneubau noch Jahrzehnte dauern wird.

Für die Zwischenzeit fordern die „Bürger für Mühlheim“ die Wiederinbetriebnahme der Fährverbindung über den Main, um Pendlern, Auto- und Radfahrer weite Umwege zu ersparen.

Kaum ein Thema hat die Mühlheimerinnen und Mühlheimer derart aktiv in die Kommunalpolitik eingreifen lassen, wie die Versenkung der Fähre durch den Kreistag Offenbach und der Großen Koalition in Mühlheim im Juni 2020

Die Fähre Mühlheim – Maintal verbindet seit über 120 Jahren zwei nur durch den Main getrennte Kommunen, die seit Jahrhunderten sich stetig entwickelt haben. Daher sind Bindungen gewachsen, die sogar zwei Weltkriege und diverse ernsthafte Wirtschaftskrisen überstanden haben.

Deshalb werden wir uns dafür einsetzen, die Fährverbindung über den Main zwischen den Städten Mühlheim und Maintal im Interesse einer attraktiven Stadt am Fluss wiedereinzurichten!

Mitglied bei Freie Wähler Gemeinschaft "FWG – die Bürger" für den Kreis Offenbach

Die Vorteile einer funktionierenden Fährverbindung liegen auf der Hand:

Diese Fährverbindung stellt für Mühlheimer Bürgerinnen und Bürger eine enorme Zeit- und Wegeersparnis dar.

Berufspendler, aber auch Handwerksbetriebe kommen schneller und effizienter an ihren jeweiligen Arbeitsplatz

Die Fährverbindung leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, insbesondere mit einem neuen klimafreundlichen Fährgerät

Die in Mühlheim vorhandene Hochwasser-Rampe ermöglicht auch bei hohem Mainwasserstand einen reibungslosen Fährbetrieb.

Nicht zuletzt hat die Fähre eine sehr lange Tradition und wird als Wahrzeichen der Städte Mühlheim und Maintal wahrgenommen!

4. Wirtschaftsleben, Digitalisierung und öffentliche Daseinsvorsorge

Die Bereitstellung der digitalen Infrastruktur ist nicht nur für das Wirtschaftsleben in Mühlheim von zentraler Bedeutung. Auch im Bereich Bildung und selbst im Privathaushalt, Stichwort Home-Office, geht es nicht ohne Technik auf dem modernsten Stand. Auch die Stadtverwaltung darf sich hier der modernen Entwicklung nicht verschließen.

- ➔ Konsequenter Ausbau des schnellen Internets in ganz Mühlheim. Eine Abdeckung von 100% ist erforderlich.
- ➔ Zügige Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes in der Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen und des Kreises. Ziel muss es sein, dass alle Behördengänge auch von zuhause erledigt werden können
- ➔ Eine innovative und effektive Förderung des Wirtschaftsstandortes Mühlheim am Main. Ansiedlung weiterer innovativer Gewerbetreibenden muss das Ziel sein, auch um die Gewerbesteuererinnahmen zu erhöhen, damit Mühlheim nicht weiter zusammen mit Hainburg zu den ärmsten Kommunen des Kreises Offenbach zählt.
- ➔ Belebung der Innenstadt durch Erhalt und Stärkung des örtlichen Einzelhandels, hierzu gehört auch, dass die Geschäfte gut mit dem Auto erreichbar sind. Die Umsatzeinbrüche der Innenstadtgeschäfte nach Umgestaltung der B43 müssen behoben werden, damit es nicht zu weiteren Geschäftsaufgaben kommt.

- ➔ Verbesserung des Erscheinungsbildes der Bahnhofstraße, die Stadt Mühlheim muss hier alle Möglichkeiten ihres Planungsrechtes ausschöpfen, um Fehlansiedlungen zu vermeiden.
- ➔ Erhalt und Neuansiedlung von wohnortnahen Geschäften für den täglichen Bedarf in allen Stadtteilen.
- ➔ Neuansiedlung eines Nahversorgers im Stadtteil Markwald, es muss weiter das Ziel bleiben, dass überall ein Mühlheim ein Einkaufsmarkt fußläufig zu erreichen ist.
- ➔ Gewerbe, Handel, Handwerk und Dienstleistungen mit einem aktiven Bodenmanagement unterstützen.
- ➔ Mit der Weiterführung des Südrings und der Anbindung an die Bundesstraße Richtung Hanau sollen weitere verkehrsgünstig liegende
- ➔ Gewerbegrundstücke erschlossen werden und das Gewerbegebiet besser angebunden werden.
- ➔ Eine kooperative Zusammenarbeit mit offiziellen Wirtschaftsvertretern z.B. Industrie- und Handelskammer, Handwerkerinnung, Gewerbeverein (GMF), Wirtschaftspaten. Im Moment wird es von den Wirtschaftsvertretern eher als Gegeneinander empfunden. Das muss aufhören.

5. Vereinsleben und Vereinsförderung

In Mühlheim gibt es rund 180 Vereine, welche insbesondere kulturell, sportlich, sozial, caritativ oder kreativ tätig sind.

Durch das umfangreiche Angebot der Vereine und deren Aktivitäten wird die Stadt Mühlheim aufgewertet und gewinnt an Attraktivität. Ein gut funktionierendes Vereinsleben ist ein Aushängeschild für unsere Stadt. Den Bürgern wird dank der Vereine ein umfassendes Freizeit-, Kultur- und Sportangebot kostengünstig geboten. Viele Vereine leisten Jugendarbeit und fördern die sozialen Kontakte der Bürger. Die Förderung und Unterstützung der Vereine ist eine wichtige öffentliche Aufgabe.

Unterstützung Vereinsvorstände durch Informationen seitens der Stadt Mühlheim

In den Vereinen sind überwiegend die Mitglieder ehrenamtlich in ihrer Freizeit tätig. Die Vereinsvorstände müssen heutzutage nicht nur den Vereinsmitgliedern und den Bürgern im Rahmen ihres Vereinszwecks Leistungen anbieten, sondern auch den Verein in allen Belangen managen.

Um heutzutage einen Verein erfolgreich führen zu können, muss man im Bereich Marketing, Steuern, Versicherung, Datenschutz, Vereinsrecht, neue Medien und sonstigen Verwaltungsaufgaben fit sein. Beispielhaft sei hier die Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung oder die Umsetzung der Corona-Regelungen in den Vereinen genannt.

Das Ehrenamt als Vereinsvorstand umfasst heutzutage nicht nur ein Hobby ausüben, sondern die Ausübung eines verantwortungsvollen und zeitintensiven Jobs.

Wir fordern für eine Unterstützung der ehrenamtlichen Vereinsmitglieder

- ➔ Neuerungen sollten über die Stadt Mühlheim in die Vereine transportiert werden, z.B. durch einen Newsletter
- ➔ Vereinsnetzwerk seitens Stadt Mühlheim für Mühlheimer Vereine, z.B. Datenschutz, Versicherungen, Corona-Hilfe
- ➔ Die ehrenamtliche Tätigkeit eines Vereinsvorstandes muss durch die Erarbeitung / Umsetzung von neuen Gesetzen und Verordnungen gefördert und unterstützt werden
- ➔ Jährliche Abfrage von Ehrungen verdienter Mitgliedern sollte durch die Stadt initiiert werden
- ➔ Im Rahmen eines Stadtmarketings auch die entsprechende Präsentation der Mühlheimer Vereine im Internet

Jährliche finanzielle Unterstützung der Vereine

Die Vereine müssen die Ausbildung und Bezahlung ihrer Trainer selbst aus Vereinsmitteln aufbringen und ihre Trainer regelmäßig fortbilden. Die Haltung und Pflege von Vereinsgeländen und Vereinsheimen ist sehr kostenintensiv. Durch eigene Räumlichkeiten wird die Stadt in ihrer Unterstützung und dem Angebot von städtischen Räumlichkeiten entlastet. Gerade in besonderen Zeiten unterstützen sich die Vereine durch Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten an andere Vereine oder auch für städtische Veranstaltungen. Hiervon partizipiert auch die Stadt Mühlheim. Die Stadt kann den ganzen Vereinen zur Zweckverwirklichung nicht genügend Räumlichkeiten oder Gelände zur Verfügung stellen, so dass auf die bestehenden Vereine zurückgegriffen werden kann.

Wir fordern eine finanzielle und faire Unterstützung der Mühlheimer Vereine:

- ➔ In Form von Sachleistungen durch eine kostenlose Nutzung der Willy-Brandt-Halle je Verein und je Veranstaltung. Hier sollen auch die Auf- und Abbautage in die kostenfreie Nutzung mit integriert werden
- ➔ Ein jährlicher Geldzuschuss je Verein, bemessen an Mitgliederzahl Traineranzahl und/oder fixen Kosten für Vereinsgelände bzw. Vereinsheime
- ➔ Kostenlose Unterstützung bei Vereinsfesten unter Verwendung von städtischen Utensilien oder Zuschüssen städtischer Gesellschaften, z.B. Absperrungen, Strom bei Stadtfesten
- ➔ Klare Aussagen zu möglichen Vereinsgeländen und Planungen von Vereinsneubauten

6. Sicherheit und Ordnung

Sicherheit bedeutet Lebensqualität. Die Bevölkerung hat ein zunehmendes Sicherheitsbedürfnis, dem hat die Politik Rechnung zu tragen. Eine ordentliche Stadt bedeutet auch eine sichere Stadt. Wir fordern deshalb:

- ➔ den Ausbau des freiwilligen Polizeidienstes, dadurch kann eine bessere Überwachung z.B. der Bahnhofstraße, des Naherholungsgebietes gewährleistet werden
- ➔ Ausreichende Beleuchtung im Stadtgebiet, besonders auf den Nebenstraßen und bewohnten Wegen
- ➔ Schlaglöcher auf bewohnten Wegen oder in Erholungsgebieten sind eine Gefahr für Fußgänger, Radfahrer und Jogger
- ➔ Mängel-App sollte auch von städtischer Seite ernst genommen werden; Rückmeldung, wenn keine Zuständigkeit oder Mangel nicht erledigt wird
- ➔ Pflege der Friedhöfe bedeutet auch Sicherheit, insbesondere für ältere Mitbürger (z.B. Laub auf unebenen Wegen und defekte Wege sind nicht ordentlich und sehr unsicher)
- ➔ Konsequentes Umsetzen der Vorschriften im Naherholungsgebiet
- ➔ Ordnung im Naherholungsgebiet durch Parkzeitregelung (z.B. zeitliche Parkbegrenzung oder Parken gegen Gebühr)

- ➔ Parkzeitbegrenzungen an den Parkplätzen der Sportanlagen z.B. Parkdauer von max. 5 Stunden); hierdurch soll gewährleistet werden, dass Sportler und Zuschauer eine Parkmöglichkeit haben
- ➔ Schulwegesicherung verstärken (siehe auch Verkehr und Mobilität)
- ➔ Besondere verkehrstechnische Sicherheitsmaßnahmen an allen Kita-Einrichtungen treffen
- ➔ Videoüberwachung an öffentlichen Plätzen, z.B. am Bahnhof

Die „Bürger für Mühlheim“ engagieren sich seit vielen Jahren verstärkt für die Mühlheimer Friedhöfe. Einige Verbesserungen konnten durch massiven Druck und immer wieder erfolgter Antragsinitiative erreicht werden. Jedoch entspricht das Erscheinungsbild immer noch nicht den Erfordernissen.

Wir fordern deshalb:

- ➔ Wege und Grünanlagen sind in einen besseren Zustand zu versetzen. Regelmäßige Pflege und Neuanpflanzungen von Hecken und Rabatten muss durchgeführt werden.
- ➔ Neue Bestattungsformen, wie z.B. Rasenreihengräber oder Familienbaumgräber, sind wie in Nachbarkommunen bereits üblich, anzubieten. Es kann nicht sein, dass deshalb bereits Bestattungen von Mühlheimer Familien in Offenbach erfolgen
- ➔ Die Bestattungskosten in Mühlheim sind zu hoch und liegen teils deutlich über den der Nachbarkommunen. Eine Familienerdbestattung muss auch in Mühlheim möglich sein, ohne dass es die finanziellen Möglichkeiten vieler übersteigt.

7. Kommunale Finanzen und Städtische Gesellschaften

- Solide Finanzen sind die Grundlage ehrlicher Kommunalpolitik. Wir lehnen Finanztricks im Haushaltsplan ab.
- Kein Haushaltsausgleich durch pauschale Abzüge in den Einzelbudget. Hier werden Finanzentscheidungen in die Verwaltung verlagert und verschleiert.
- Die Wohnungsbaugesellschaft muss sich endlich wieder um ihre ureigene Aufgabe kümmern und dringend benötigten preisgünstigen Wohnraum errichten.
- Die Stadtwerke müssen wieder auf dem liberalisierten Strom- und Gasmarkt konkurrenzfähig werden. Es kann nicht sein, dass Kunden bei den Stadtwerken 20 % mehr für Gas bezahlen als bei benachbarten Energieversorgern.
- Die Wasserpreise sind wieder zu senken! Die Stadtwerke erreicht hier als Monopolist eine ungerechtfertigte Umsatzrendite von bis zu 25 %.
- Keine Erhöhung der Grundsteuer durch die Umstellung des Systems
- Hundesteuer wird nicht mehr erhoben. Diese Steuer bringt wenig Ertrag und hohen bürokratischen Aufwand. Sie benachteiligt Hundebesitzer gegenüber anderen Tierhaltern, z.B. Pferde. Außerdem ist ein Hund für viele alte Menschen oft der einzige Begleiter.

8. Bürgerbeteiligung und transparente Verwaltung

Wir, die „Bürger für Mühlheim“ machen uns für eine echte Bürgerbeteiligung stark und wollen durch unser Handeln Bürgerwillen vor Ort durchsetzen!

Dazu gehört auch, dass die Stadtverordnetenversammlungen für alle Mühlheimer Bürgerinnen und Bürger transparent und nachvollziehbar erlebt werden können. Wir haben dazu einen Antrag auf die Einführung des Parlaments-TV gestellt, der einstimmig vom Stadtparlament angenommen worden ist.

Parlaments-TV eröffnet Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, kommunalpolitische Debatten einfach per Mausklick im Live-Stream im Internet von zu Hause oder auch von unterwegs verfolgen zu können. Wir sehen darin eine bequeme und auch bürgerfreundliche Alternative der Teilhabe unseres Parlamentsgeschehens, die die Zuschauerinnen und Zuschauer nicht in das enge Korsett der sehr langen persönlichen Anwesenheit an Parlamentssitzungen verdonnert und ihnen viel Zeit vorschreibt, bis vielleicht dann endlich zu fortgeschrittener Stunde der Tagesordnungspunkt des persönlichen Interesses oder Augenmerk aufgerufen wird.

Wir werden die Entwicklung und Einführung des Parlaments-TV nach dem 14. März 2021 begleiten und sicherstellen.

Die Informationspolitik in Mühlheim bedeutet zurzeit für die Bürgerinnen und Bürger nur das zu erfahren, was die beiden Hauptamtlichen, Bürgermeister und 1. Stadtrat, zulassen und gestatten. Diese beiden bestimmen den Grad der Informations-Weitergabe!

Die „Bürger für Mühlheim“ nennen das Verhalten: „Politik nach Gutsherrenart!“ Das wollen wir ändern. Wir setzen uns für eine transparente, offene und bürgernahe Informationspolitik ein, in der jede Bürgerin, jeder Bürger genau die Auskunft erhält, die er anfordert!

Unser modernes gesellschaftliches Miteinander erfordert die Lösung vielschichtiger Aufgaben. Dies geschieht tagtäglich in verantwortungsvoller Weise bei den städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unserem Rathaus, Bauhof, Kindertageseinrichtungen, um nur einige zu nennen.

Sie als Mühlheimer Bürgerin und Bürger wollen wissen, auf welcher Grundlage Entscheidungen zustande kommen? Ja, Sie haben ein Recht auf diese Informationen, und zwar ungefiltert, all umfassend und direkt!

Sie als Mühlheimer Bürgerin und Bürger wollen nicht, dass diese Entscheidungen auch künftig hinter verschlossenen Türen intransparent getroffen werden!

Sie wollen aktiv an den Entscheidungsprozessen der Stadtverwaltung teilhaben, um sich entsprechend verhalten zu können.

Deshalb werden wir eine Satzung nach dem Hessischen Datenschutz- und Informationsfreiheitsgesetzes nach der Kommunalwahl am 14.03.2021 einführen.



BÜRGER FÜR Mühlheim

sachbezogen - kompetent - bürgernah

